



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



 Gewässerraum,
Revitalisierungsplanung

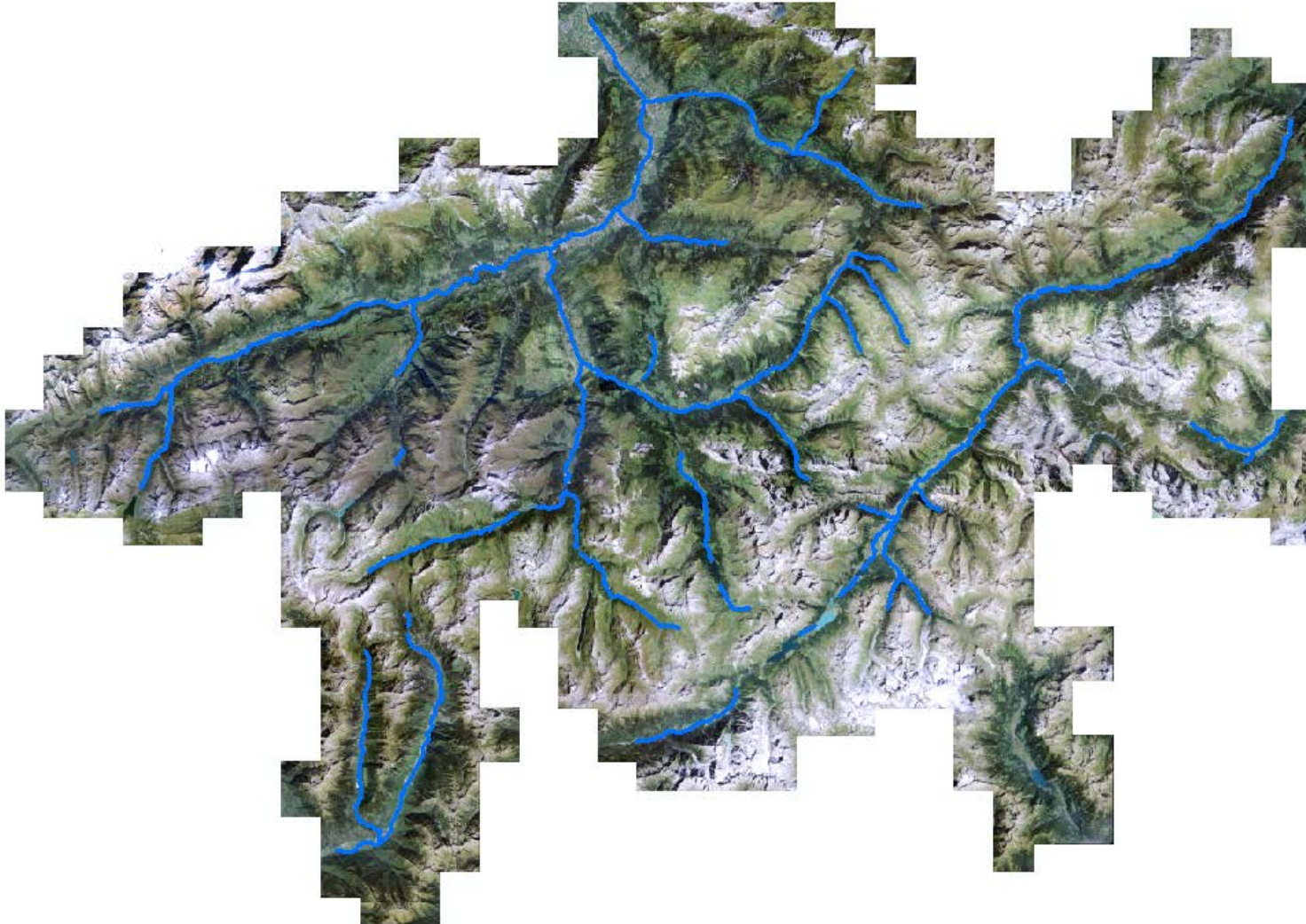
Thomas von Wyl



■ Ablauf Vortrag

- Gewässerraum
 - Was gilt es zu beachten?
 - Was müssen die Gemeinden unternehmen?
- Revitalisierungen
 - Übersicht Vernehmlassung
 - Finanzierung Revitalisierungsprojekte

■ Gewässerraum



■ Was ist der Gewässerraum und wozu dient er?

Der Gewässerraum entspricht dem Raumbedarf der oberirdischen Gewässer, der zur Gewährleistung der folgenden Funktionen erforderlich ist (Art. 36a Abs. 1 GSchG):

- die **natürlichen Funktionen** der Gewässer
- den **Schutz vor Hochwasser** (inkl. Gewässerunterhalt)
- die **Gewässernutzung**



■ Für welche Gewässer gilt der Gewässerraum?

Der Gewässerraum gilt für **alle Fließgewässer und stehende Gewässer**:

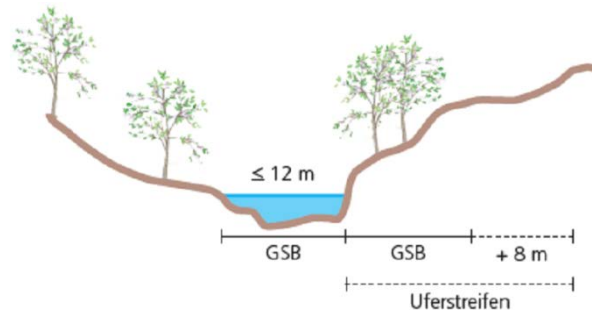
- Fließgewässer mit temporärer oder ständiger Wasserführung
- Eingedolte Fließgewässer
- Ausserhalb oder innerhalb der Bauzone
- Stehende Gewässer

■ Gewässerraum gemäss Übergangsbestimmungen

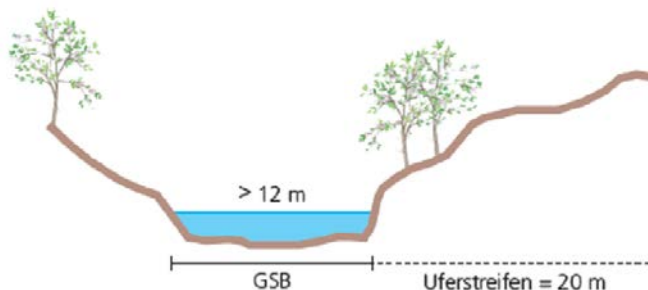
Solange der Gewässerraum nicht in der Nutzungsplanung festgehalten wurde, gelten die Übergangsbestimmungen zur Änderung der GSchV vom 4. Mai 2011:

Fliessgewässer

- aktuelle GSB* ≤ 12 m Uferstreifen: **aktuelle GSB + 8 m** (beidseitig)



- aktuelle GSB > 12 m Uferstreifen: **20 m** (beidseitig)

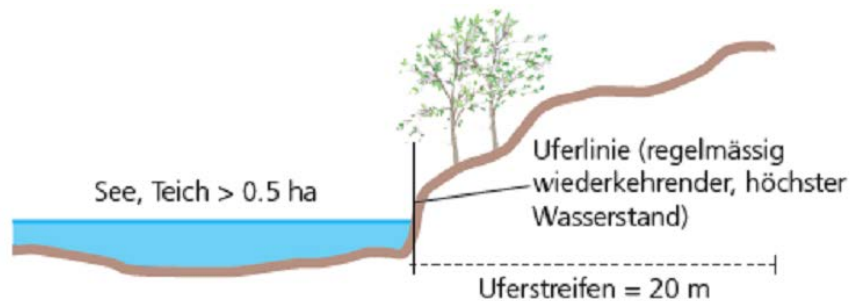


*GSB = Gerinnesohlebreite

■ Gewässerraum gemäss Übergangsbestimmungen

Stehende Gewässer

- Stehende Gewässer > 0.5 ha Uferstreifen: **20 m**



■ Darf innerhalb des Gewässerraumes gebaut werden?

Innerhalb des Gewässerraumes sind folgende Anlagen erlaubt:

- **Standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen** wie Fuss- und Wanderwege, Flusskraftwerke oder Brücken (Art. 41c Abs. 1 GSchV).
- In **dicht überbauten Gebieten** kann die Behörde für **zonenkonforme Anlagen** Ausnahmen bewilligen, soweit keine überwiegenden Interesse (namentlich der Hochwasserschutz und der Gewässerunterhalt) entgegenstehen (Art. 41c Abs. 1 GSchV).
- **Rechtmässig erstellte und bestimmungsgemäss nutzbare Anlagen** im Gewässerraum sind in ihrem Bestand grundsätzlich geschützt (Art. 41c Abs. 2 GSchV).



■ Wann ist das ANU anzuhören?

Innerhalb der Bauzone:

- Ein Bauvorhaben befindet sich **innerhalb des Gewässerraumes** gemäss den Übergangsbestimmungen.

Ausserhalb der Bauzone:

- Das ANU wird im Verfahren «Bauen ausserhalb der Bauzonen» automatisch über das Amt für Raumentwicklung angehört.

Was gilt bei bestehenden Gewässerabstandslinien?

Bei bestehenden Gewässerabstandslinien gilt:

- gehen diese über den Gewässerraum gemäss Übergangsbestimmungen hinaus, sind diese zu beachten (Bild 1).
- unterschreiten diese den Gewässerraum gemäss Übergangsbestimmungen, gelten die Übergangsbestimmungen (Bild 2).



Bild 1

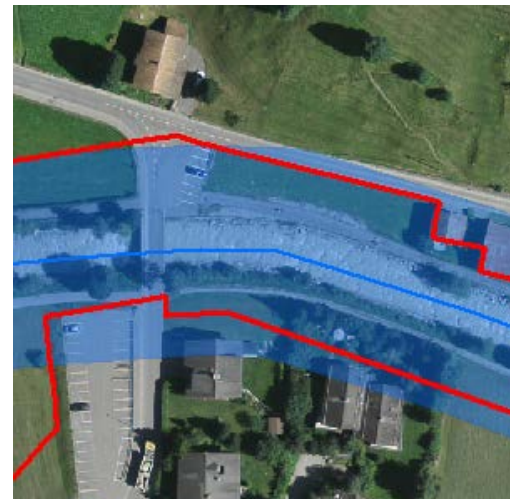


Bild 2

— Minimaler Gewässerraum
— Gewässerabstandslinien



■ Wie lange gelten die Übergangsbestimmungen?

- Die Übergangsbestimmungen behalten ihre Gültigkeit bis die Gemeinden die Gewässerräume in der Nutzungsplanung mittels einer Ortsplanrevision definitiv festgelegt haben.

■ Was muss die Gemeinde konkret unternehmen?

- Festlegung der definitiven Gewässerräume in der Nutzungsplanung bis zum **31. Dezember 2018** gemäss Schreiben des ANU vom 10. Juli 2014.
- Vorgehen:
 - Auftrag an ein qualifiziertes Planungsbüro zur Erarbeitung der Gewässerräume.
 - Die Grundlagen (minimaler Gewässerraum für die grossen Talflüsse) und die dazugehörigen Dokumente zur Berechnung und Ausscheidung der Gewässerräume können auf der Homepage des ANUs eingesehen und heruntergeladen werden.

■ Vorteile der definitiven Festlegung des Gewässerraumes

- Der Gewässerraum bei der definitiven Festlegung in der Nutzungsplanung ist für kleine Fliessgewässer weniger restriktiv als die Übergangsbestimmungen.
- Innerhalb dicht überbauter Gebiete kann der definitive Gewässerraum angepasst und ausserhalb dieser Gebiete zudem lateral verschoben werden.
- Die definitive Festlegung des Gewässerraumes gibt den Gemeinden Planungssicherheit.

Revitalisierungsplanung



Beispiel einer Revitalisierung der Moesa bei Grono, vorher - nachher



■ Revitalisierungsplanung

- Die Gemeinden wurden mit dem Schreiben vom 10. Juli 2014 aufgefordert dem ANU Revitalisierungsprojekte zu melden.
- Über 110 Gemeinden und Organisationen haben auf die Vernehmlassung geantwortet.
- Total haben 20 Gemeinde Projekte angemeldet. Diese werden in die Planung des Kantons aufgenommen und eine Realisierung der Projekte wird in den nächsten 20 Jahre angestrebt.
- Neue Projekte können dem ANU jederzeit mitgeteilt werden.



■ Finanzierung Revitalisierungsprojekte

Bedeutung der Revitalisierungsplanung

Die per Ende 2014 einzureichende Revitalisierungsplanung ist die Grundlage zur Finanzplanung der Bundesbeiträge in den nächsten 20 Jahren.

Projekt in der Revitalisierungsplanung ⇒ Bundesbeitrag gesichert

Projekt **NICHT** in der Revitalisierungsplanung ⇒ Bundesbeitrag **NICHT** gesichert

Von den Gemeinden angemeldete Revitalisierungsprojekte

Gemeinde	Für die Revitalisierungsplanung gemeldete Abschnitte
Albula	Hochwasserschutzmassnahmen bei Gewerbezone Tiefencastel
Arosa	Abschnitt Koord. 771712 / 185024 bis 771516 / 185019 mittlere Priorität; Naturschutz
Bever	Innauen Bever Etappe II in den nächsten 3 bis 6 Jahren höchste Priorität
Bregaglia	<ul style="list-style-type: none"> • Aue Cavril, Koordinaten: 772'448 / 140'915; Motivation: Naturschutz. Hohe Priorität • Maloja, Val Baselga; Koordinaten; 774'010 / 142'045; Motivation Naturschutz; Hohe Priorität • Aue Agné bei Borgonovo (Koordinaten 766'950 / 135'530); Konzept wird im Herbst 2014 vorgestellt
Chur	<ul style="list-style-type: none"> • Priorität Rheinmündung und Plessurfall • Revitalisierungsmassnahmen bei den beiden Mühlbächen
Davos	Ausserhalb grosser Talflüsse: Ersatzmassnahmen und Naturschutz (s. Plan)
Disentis	<ul style="list-style-type: none"> • Fontanivas • Bereich Loipe Nordic Surselva Koord 709'379/173'689 und 710'115/174'165 • Val Acletta Bereich Gonda (707'852/173'177 - 708'834/173'592)
Ilanz	<ul style="list-style-type: none"> • Isla Sut bei Castrisch • - Mündung Glenner in Vorderrhein im Gebiet Grava • - Glenner im Bereich der Auen Gatgs • - Vorderrhein bei Plaun da Foppas
Mesocco	Moesa im Bereich der Ortschaft Andergi. (Priorität hoch)

Von den Gemeinden angemeldete Revitalisierungsprojekte

Gemeinde	Für die Revitalisierungsplanung gemeldete Abschnitte
Val Müstair	<ul style="list-style-type: none"> • Rombach: Gewässerabschnitt von 821633/168158 bis 823103/167193 (hohe Priorität). • Gewässerabschnitt 824782/166556 bis 825330/165986 (mittlere Priorität). • Abschnitt 829916/166966 bis 831312/168921 Priorität "mittel" auf "hoch" abändern. • Abschnitt 830430/167316 bis 830447/167413 Priorität niedrig
Klosters	Bereits bewilligten Revitalisierungsprojekte, Abschluss ca. 2015
La Punt Chamuesch	Projekte Inn und Chamuerabach in Programmperiode 2016-2019
Lostallo	Moesa zwischen Arabella und Ri de Rasch (rechtes Ufer). Koordinaten: 736'300/133.000
Malans	Schwelle Chlus sollte als einziger Abschnitt mit hoher Priorität
Poschiavo	<ul style="list-style-type: none"> • Poschiavino, Permunt - Le Prese, Hochwasser Priorität mittel • Nebenfluss Val Pednal, Hochwasser im Tal, Erosion in den Bergen, Priorität mittel • Nebenfluss Val Ursé, Hochwasser im Tal, Erosion in den Bergen, Priorität mittel • Nebenfluss Val Varuna, Erosion in den Bergen, Priorität mittel • Nebenfluss Val Beton, Erosion in den Bergen, Priorität mittel
Saas	Hochwasserschutz Landquart gemäss Revitalisierungsplanung ANU, (keine landwirtschaftliche Nutzfläche!)
Safiental	Die Prioritäteneinteilung entlang der Rabiusa auf den Abschnitten Wanna-Turra und Carfil-Egschi ist von mittel auf gross zu ändern
Samedan	Innabschnitt "Gravatscha" nach dem Zusammenfluss von Inn und Flaz (aber unter Berücksichtigung der Fruchtfolgeflächen)
San Vittore	Moesa im Bereich Campagnola



Vielen Dank!